

Kontakt für Medien: Martin Degenhardt
Unter den Linden 16
10117 Berlin

Tel.: 030.408 173 268
Fax: 030.408 173 450

info@falk-kv.de

Berlin, den 15. März 2013

PRESSEINFORMATION

Die Behandlung durch Online-Ärzte ist unseriös und gefährlich

Nationale Standards dürfen nicht ausgehöhlt werden

Die in der FALK-Kooperation verbundenen Kassenärztlichen Vereinigungen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern haben eindrücklich vor der Behandlung durch sogenannte Online-Ärzte gewarnt und fordern die Einhaltung von Behandlungsstandards auch in anderen Ländern der EU. Hintergrund ist das Angebot von Ärzten in Großbritannien, die Patienten über das Internet online „behandeln“ und auch Rezepte ausstellen.

Auf einem Treffen der FALK-Vorstände in Berlin hieß es: „Das deutsche Recht schreibt aus guten Gründen einen persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt vor. Online Diagnosen, ohne den Patienten zu sehen oder ihn untersuchen zu können, sind in höchstem Maße unseriös und gefährlich, insbesondere, wenn dann daraus Rezepte resultieren. Wenn Patienten ohne fundierte ärztliche Beratung Medikamente einnehmen, kann das zu schweren Schädigungen führen – zumal auch keine Beratung in einer Apotheke stattfindet, weil auch hier nur online geliefert wird. Online Behandlungen sind daher in Deutschland verboten.“ Die FALK-Vorstände forderten daher den Gesetzgeber auf, tätig zu werden. „Wir halten es für ausgesprochen problematisch, dass hier auf Basis der europäischen Freizügigkeit die nationalen Bestimmungen zum Schutz der Patienten ausgehöhlt werden. Es müsste daher untersagt

werden, dass Patienten aus Deutschland online von einem Arzt aus Großbritannien behandelt werden.“ Die Vorstände stellen klar: „Wir wollen nicht, dass die EU in die nationale Gesundheitsstruktur eingreift. Es ist unser Ziel, eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung anzubieten. Dafür braucht es einen vertrauensvollen Arzt-Patientenkontakt.“

Für mehr Einfluss der Länder-KVen: Vier KVen kooperieren und gründen FALK

Aus einer Initiative von vier Kassenärztlichen Vereinigungen ist die Freie Allianz der Länder-KVen – kurz: FALK – entstanden. Die Gründungsmitglieder sind die Kassenärztlichen Vereinigungen Baden-Württemberg (KVBW), Bayerns (KVB), Hessen (KVH) und Mecklenburg-Vorpommern (KVMV). Dies gaben deren Vorstandsvorsitzende, Dr. Norbert Metke (KVBW), Dr. Wolfgang Kromholz (KVB), Frank Dastych (KVH) und Dr. Wolfgang Eckert (KVMV), im Mai 2011 in Berlin bekannt. Ziel des Zusammenschlusses ist eine länderübergreifende Kooperation hinsichtlich wichtiger gesundheits- und versorgungspolitischer Themen sowie eine effektive Vertretung der Interessen der Länder-KVen auf Bundesebene.